

Elektronische Rechnungsstellung

Das CO₂-Argument im digitalen Zeitalter



Die Umweltargumente für einen Wechsel von gedruckten Rechnungen hin zu elektronischen Alternativen liegen klar auf der Hand: Wenn die CO₂-Bilanz beim Ausstellen einer Rechnung um etwa 98 % reduziert werden kann, wird das Grundprinzip deutlich.

Hier berichten wir über den Abrechnungsprozess aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit und heben die Vorteile von E-Billing anhand einer echten Fallstudie eines unserer Kunden hervor.

Normalerweise liegt die Rate für die Wechselbereitschaft von Kunden, die von Unternehmen durch Bereitstellung von E-Billing erzielt werden kann, bei etwa 60 %. Aber gemeinsam mit dem SPS Success Team konnte unser Kunde die Anzahl seiner gedruckten Rechnungen, die per Post zugestellt werden, um 97 % reduzieren und dabei über 2,8 Millionen Blatt Papier im Jahr einsparen – das entspricht mehr als 300 Bäumen.

Der Lebenszyklus des Abrechnungsprozesses kann grob in fünf Stufen unterteilt werden:

- 1 Materialbeschaffung
- 2 Produktion – Druck, Verpackung usw.
- 3 Distribution
- 4 Archivierung
- 5 Entsorgung

1. Materialien

Selbst vor dem Hintergrund einer verstärkten Fokussierung auf Nachhaltigkeit in der Papierfertigungsindustrie, wie etwa FSC-zertifizierte Herstellung und die Verwendung von Recyclingmaterial, bleiben die Umweltauswirkungen beträchtlich. Die Materialbeschaffung macht etwa 28 % in der gesamten Dokumentenproduktion aus.

SPS-Fallstudie

Unser Kunde hatte jährlich 2,8 Millionen Blatt Papier und 1,4 Millionen Umschläge verbraucht, was 25,2 Tonnen CO₂ entspricht (16,8 Tonnen aus der Papierproduktion und 8,4 Tonnen für die Umschläge).

2. Produktion

Der Produktionsprozess umfasst verschiedene Schritte wie das Drucken, Falzen und Eintüten in Umschläge, Frankieren, usw., wobei bei jedem Schritt Maschinen und Einrichtungen erforderlich sind. Die Berechnung der normalen Folgen einer Produktion zeigt, dass sie in etwa 23 % der Umweltbilanz in der gesamten Dokumentenproduktion entspricht.

SPS-Fallstudie

Unter diesen Umständen lagen die jährlichen CO₂-Lasten zur Erfüllung der Anforderungen unseres Kunden von 1,4 Millionen Dokumenten bei etwa 20 Tonnen CO₂ **[Gesamt – 45,2 Tonnen]**.

3. Distribution

Die CO₂-Bilanz der Logistikkette, die alle Schritte von der Abholung eines Dokuments an seinem Herstellungsort bis hin zur Zustellung des Dokuments an den vorgesehenen Empfänger umfasst, ist einer der umfangreichsten Phasen des Prozesses, der etwa 33 % der Gesamtauswirkung ausmacht.

SPS-Fallstudie

Durch die Zustellung der 1,4 Millionen Dokumente unseres Kunden wurden entsprechend etwa 28 Tonnen CO₂ jährlich erzeugt **[Gesamt – 73,2 Tonnen]**.

Peter Bauknecht
Solution Director
Swiss Post Solutions GmbH
Musikweg 4 (CentrO)
46047 Oberhausen
GERMANY

Tel.: +49 208 41244 300
Fax: +49 208 41244 999
Mobil: +49 173 525 80 79
E-Mail: peter.bauknecht@swisspost.com
www.swisspostsolutions.de



a Swiss Post company

Elektronische Rechnungsstellung

Das CO₂-Argument im digitalen Zeitalter



Elektronische Rechnungsstellung

Mit der elektronischen Abrechnungslösung von SPS können die Dokumente digital erstellt, übertragen, verarbeitet, archiviert und entsorgt werden. Zwar kommt die unserer Lösung zugrunde liegende Technologie nicht vollständig ohne CO₂-Kosten aus, aber die Auswirkung reduzieren sich auf nur noch 2% des entsprechenden physikalischen Produktionsprozesses.

SPS-Fallstudie

Unser Kunde erzielte eine Migrationsrate von 97%, wodurch die Anzahl physikalisch gedruckter und zugestellter Dokumente um 1,36 Millionen pro Jahr reduziert wurde. Auf diese Weise konnte er die CO₂-Bilanz seines Unternehmens um 83 Tonnen CO₂ jährlich reduzieren.

4. Archivierung

Nachdem der Empfänger das Dokument erhalten hat, wird es bearbeitet (also entweder abgelegt oder entsorgt). Je nach Ablage und Archivierung der Dokumente bzw. je nach Lagerungsmöglichkeiten entspräche dies etwa 2% der gesamten Prozessbilanz.

SPS-Fallstudie

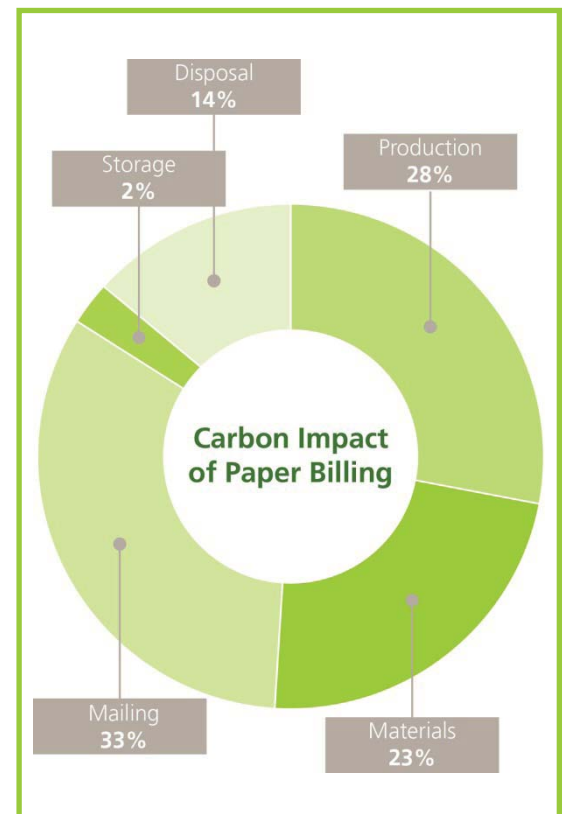
Die weitere Archivierung der 1,4 Millionen zugestellten Dokumente unseres Kunden lag daher bei etwa 2 Tonnen CO₂ jährlich
[Gesamt – 75,2 Tonnen].

5. Entsorgung

Es gibt verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten von der sicheren Vernichtung bis hin zum Recycling. Aber jede Methode hat CO₂-Auswirkungen, die durchschnittlich etwa 4% der Gesamtprozessbilanz ausmachen.

SPS-Fallstudie

Die endgültige Entsorgung der 1,4 Millionen zugestellten Dokumente unseres Kunden lag daher bei etwa 11,9 Tonnen CO₂ jährlich
[Gesamt - 87,1 Tonnen].



Peter Bauknecht
Solution Director
Swiss Post Solutions GmbH
Musikweg 4 (CentrO)
46047 Oberhausen
GERMANY

Tel.: +49 208 41244 300
Fax: +49 208 41244 999
Mobil: +49 173 525 80 79
E-Mail: peter.bauknecht@swisspost.com
www.swisspostsolutions.de



a Swiss Post company